

Neuer Schwung für gesunde Seelen

Leipziger Lichterball unterstützt Projekte für kleine Helden in Not

Berührender hätte der Empfang kaum sein können. Kinder überreichten jedem Gast eine Kerze, welche die Botschaft des besonderen Abends symbolisierte: Licht und Wärme für die Seele. Der Leipziger Wege-Verein, der psychisch Erkrankte und ihre Angehörigen unterstützt, lud am Freitagabend zum 2. Lichterball für seelische Gesundheit ins Penta-Hotel.

Ein ganzes Jahr lang wurde das gesellschaftliche Ereignis vorbereitet – Persönlichkeiten aus ganz Deutschland begeisterten sie für ihr Anliegen, noch Tage zuvor gestalteten sie gemeinsam mit Betroffenen die farbenfrohen Hoffnungslichter. Nun gehörten Sophie und Elisa zu den Mädchen und Jungen, welche die Kerzen weitergaben: „Mit jedem Licht soll der Ballsaal etwas heller werden“, sagte die zehnjährige Sophie.

„Tausende von Kerzen kann man am Licht einer Kerze anzünden, ohne dass ihr Licht schwächer wird“ – in diesem

Sinne lobte Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD) den Kraft spendenden Verein. „Der Lichterball für seelische Gesundheit ist einmalig in Deutschland“, betonte Vereinsgründerin Monika Schöpe. „Unsere Benefizveranstaltung kommt Kindern und Jugendlichen von psychisch kranken Eltern zugute. Durch die große Last, die sie tragen, haben sie ein erhöhtes Risiko, selbst zu erkranken. Nicht immer sind es die Betroffenen, die Hilfe suchen. Dann kommt beispielsweise eine Großmutter, erzählt von ihrer kranken Tochter und meint: ‚und da ist auch noch ein Kind...‘“ Besonders ihnen möchte der Verein mit seinem neuen Sport- und Beschäftigungsprojekt helfen, damit die kleinen Helden in Not wieder kindgerecht und gesund aufwachsen. „Neuer Schwung für gesunde Seelen“ sei initiiert



Lichterball-Gäste: (von links) Andreas Schulz, Monika Schöpe, Wolfgang Tiefensee, Christine Clauß, Georg Christoph Biller und Albrecht Winter.
Foto: André Kempner

worden, um Kinder wieder zum Lachen zu bringen. „Gemeinsam sollen sie spielen, toben oder basteln“, so Schöpe.

„Oft bin ich erschrocken, wie seelische Krisen von Betroffenen versteckt werden. Diesem Stigma müssen wir entgegenwirken. Traut euch, darüber zu reden, rate ich.“ Wie wichtig Hilfe in Not sei, unter-

strich nach seinem warmherzigen Lied auch Kammersänger Martin Petzold, in dessen Familie es selbst Krisen gab. „Statt Dunkelheit soll Licht und Wärme die Seele umhüllen.“ Was Letzteres für die Ballgäste bedeute? „Die Musik Bachs verkörpert für mich Licht und Wärme – selbst wenn sie Trauer ausdrückt“, sagte Thomaskantor Georg Christoph Biller. Für Sachsens Sozialministerin Christine Clauß (CDU) sind es „Mitschlichkeit und Hoffnung sowie eine Gesellschaft, die diese Tugenden fördert“.

Leipzigs ehemaliger Oberbürgermeister Wolfgang Tiefensee (SPD), der den Wege-Verein seit vielen Jahren begleitet, lobte dessen großartige Entwicklung: Nun werde er im April sogar im Bundeskanzleramt ausgezeichnet.

Bildlich oder schriftlich drückten weitere Prominente ihre Gedanken aus:

Wetterfrosch Jörg Kachelmann ließ fröhliche Strichmännchen der Sonne entgegen laufen. Dem Verein erwiesen auch Generalmajor Reinhard Kammerer sowie viele Mediziner und Psychologen unter den Ball-Gästen Respekt. Sie alle beteiligten sich an der kabarettistischen Versteigerung, bei der Filzkunstmaler erworben werden konnten. Über einen Engel freut sich nun Sozialministerin Clauß – ihn und andere schöne Arbeiten hatte die frühere Mitarbeiterin der Theaterschneiderei Eveline Reibestein gemeinsam mit ehrenamtlichen Helferinnen, gestaltet.

Licht und Heiterkeit verbreiteten auch der Leipziger Gospelchor, das klassische Salonorchester Cappuccino, die feurigen Musiker der Firebirds und Modeschöpferin Silke Wagler, deren Modells mit Lichterbällen durch den Saal tanzten. Und die Hoffnungslichter der Wege-Kinder? Sie wurden hinaus in den Alltag getragen.

Ingrid Hildebrandt